

Antwort aus dem Textlabor

#27 Silbentrennung beim Genderstern

Viele schreiben inzwischen mit dem Gendersternchen. Je mehr es in Gebrauch ist, desto mehr Fragen tauchen dabei auf. Es geht um kleine, feine Details. Ein Problem hat unser Textlabor mehrfach erreicht: Die Silbentrennung:

Sollte es "Nutzer-innen" oder "Nutzer-*innen" heißen?*

Gedruckt würde es so aussehen:

Nutzer*- innen	Nutzer- *innen
-------------------	-------------------



Wir raten Ihnen: Vermeiden Sie die Silbentrennung! Warum trennen, was Sie durch das Sternchen zusammengefügt haben: Die geschlechtliche Vielfalt des Menschen, Männer, Frauen und alle anderen, trans, genderfluid, intersexuell und, und, und.

Doch was, wenn ein Wort nicht mehr auf die Zeile passt oder die Spalte durch die Trennung gleichmäßiger gefüllt wäre? Wir haben einen praktischen Tipp für Sie: Tauschen Sie Wörter im Satz davor oder dahinter aus, machen Sie ihn dadurch länger oder kürzer, bis Sie das Wort mit dem Gendersternchen nicht mehr trennen müssen.

Auch Johanna Usinger, die die Website „Geschickt Gendern“ betreibt, ist unserer Meinung: beim Gendersternchen lieber keine Silbentrennung. Falls es aber unbedingt sein muss, dann rät sie, das Wort an einer Silbe im Wortstamm zu trennen. Bei dem Wort „Dozent*innen“ würde das zum Beispiel so aussehen:

Do-
zent*innen

Eine weitere Möglichkeit:

Dozent*in-
nen



Bei zusammengesetzten Wörtern funktioniert es besser:

Tanz-
partner*innen

Minister-
präsident*innen

Aber kommen Sie jetzt bitte nicht auf die Idee, an den Minister ein Sternchen zu hängen. Das Wort ist ein feststehender Begriff: Ministerpräsident bzw. Ministerpräsidentin.

Wir hoffen, die Antwort hilft.

Mit freundlichen Grüßen

Team Genderleicht



Linktipps:
aus dem Genderwörterbuch

<https://geschichtgendern.de/gendersternchen-anwenden/>

Doppelwort gendern

<https://www.genderleicht.de/Textlabor/doppelwort-gendern/>
